

Protokollauszug

aus der

39. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam vom 11.04.2018

öffentlich

**Top 6.13 Kein Einsatz von Glyphosat auf Flächen der Landeshauptstadt Potsdam 18/SVV/0054
ungeändert beschlossen**

Die **Ausschüsse für Gesundheit, Soziales und Inklusion und für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung (ff)** empfehlen, dem Antrag **zuzustimmen**.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Rietz, Fraktion CDU/ANW, beantragt, den Punkt 5 zuerst abzustimmen und die Punkte 1 bis 4 bis zur Vorlage eines Konzeptes zurückzustellen.

Abstimmung:

Die **Abstimmung des Punktes 5 an erster Stelle und Zurückstellung der Punkte 1 bis 4 wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Walter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt namens seiner Fraktion die namentliche Abstimmung.

Entsprechend dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolgt anschließend die **namentliche Abstimmung** dieser Vorlage.

Die Liste der namentlichen Abstimmung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1. Die Landeshauptstadt Potsdam verzichtet ab sofort bei allen Flächen unter ihrer Bewirtschaftung auf den Einsatz von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat. Ausnahme genehmigungen für die Anwendung solcher Mittel auf Nichtkulturflächen werden ab sofort nicht mehr bei den Landesbehörden beantragt.**
- 2. Private Unternehmen, die Aufträge von der Landeshauptstadt Potsdam zur Pflege von Grün-, Sport- und Verkehrsflächen erhalten, werden entsprechend auf einen Glyphosatverzicht vertraglich verpflichtet. Bei laufenden Verträgen wird auf eine freiwillige Einigung hingewirkt.**
- 3. Beim Abschluss neuer Pachtverträge für gemeindliche landwirtschaftliche Flächen und bei der Verlängerung von Pachtverträgen wird eine Klausel eingefügt, mit der sich der Pächter zum vollständigen Verzicht auf den Einsatz von glyphosathaltigen Mitteln auf diesen Flächen verpflichtet. Diese Vorgabe wird auch bei Verträgen umgesetzt, die eine automatische Verlängerung für den Fall vorsehen, dass keine Kündigung erfolgt.**
- 4. Städtische Einrichtungen, die Informations- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit privater Gartenpflege erbringen, weisen nachdrücklich auf das geltende Verbot der Anwendung glyphosathaltiger Mittel auf befestigten Flächen hin und vermitteln**

den Zugang zu Informationsquellen hinsichtlich einer pestizidfreien Pflege von Haus- und Kleingärten.

5. Unter Beteiligung fachbezogener Behörden (u.a. Bauamt, Umweltamt, Grünflächenamt) wird für alle kommunale Grün- und Verkehrsraumflächen ein angepasstes Planungs- und Pflegekonzept erstellt, das eine Bewirtschaftung ohne Glyphosat und weitestgehend ohne andere Pestizide ermöglicht. Dafür soll auf die Erfahrungen anderer Kommunen sowie sonstige Expertise (u.a. aus Umweltverbänden) zur Umsetzung einer pestizidfreien Grünflächenpflege zurückgegriffen werden.



BESCHLUSS
der 39. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam am 11.04.2018

Kein Einsatz von Glyphosat auf Flächen der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0054

1. Die Landeshauptstadt Potsdam verzichtet ab sofort bei allen Flächen unter ihrer Bewirtschaftung auf den Einsatz von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat. Ausnahmegenehmigungen für die Anwendung solcher Mittel auf Nichtkulturflächen werden ab sofort nicht mehr bei den Landesbehörden beantragt.
2. Private Unternehmen, die Aufträge von der Landeshauptstadt Potsdam zur Pflege von Grün-, Sport- und Verkehrsflächen erhalten, werden entsprechend auf einen Glyphosatverzicht vertraglich verpflichtet. Bei laufenden Verträgen wird auf eine freiwillige Einigung hingewirkt.
3. Beim Abschluss neuer Pachtverträge für gemeindliche landwirtschaftliche Flächen und bei der Verlängerung von Pachtverträgen wird eine Klausel eingefügt, mit der sich der Pächter zum vollständigen Verzicht auf den Einsatz von glyphosathaltigen Mitteln auf diesen Flächen verpflichtet. Diese Vorgabe wird auch bei Verträgen umgesetzt, die eine automatische Verlängerung für den Fall vorsehen, dass keine Kündigung erfolgt.
4. Städtische Einrichtungen, die Informations- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit privater Gartenpflege erbringen, weisen nachdrücklich auf das geltende Verbot der Anwendung glyphosathaltiger Mittel auf befestigten Flächen hin und vermitteln den Zugang zu Informationsquellen hinsichtlich einer pestizidfreien Pflege von Haus- und Kleingärten.
5. Unter Beteiligung fachbezogener Behörden (u.a. Bauamt, Umweltamt, Grünflächenamt) wird für alle kommunale Grün- und Verkehrsraumflächen ein angepasstes Planungs- und Pflegekonzept erstellt, das eine Bewirtschaftung ohne Glyphosat und weitestgehend ohne andere Pestizide ermöglicht. Dafür soll auf die Erfahrungen anderer Kommunen sowie sonstige Expertise (u.a. aus Umweltverbänden) zur Umsetzung einer pestizidfreien Grünflächenpflege zurückgegriffen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	30
Ablehnung:	10
Stimmenthaltung:	3

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 18. April 2018

Ziegenbein
Leiterin des Büros

Stempel

Namentliche Abstimmung zur Drucksache Nr. 18/SVV/0059

zur 39. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 11.04.2018

Titel	Name	Vorname	Ja	Nein	Stimm- enthaltung
	Adler	Uwe		X	
	Anger	Günter		X	
	Armbruster	Janny			
	Beck	Annina	X		
	Berlin	Michél			
	Biesecke	Kati	X		
	Bittcher	Georg	X		
	Dannenberg	Gesine			
	Dünn	Hans-Wilhelm			
	Eichert	Lars		X	
	Eifler	Birgit	X		
	Eisenblätter	Imke	X		
	Finken	Matthias		X	
	Friederich	Götz Thorsten			
	Fröhlich	Uwe	X		
	Heinzel	Horst		X	
	Heuer	Pete	X		
	Hohloch	Dennis			
	Hüneke	Saskia	X		
	Jäkel	Ralf	X		
Dr.	Kaduk	Sylke			

9

5

0

Titel	Name	Vorname	Ja	Nein	Stimm- enthaltung
	Kamenz	Irene			
	Kaminski	Klaus-Peter	X		
	Keller	Daniel	X		
	Kirsch	Wolfhard			
Dr.	Klockow	Carmen	X		
	Kolesnyk	David			
	Krause	Kathleen			
	Krause	Marcus		X	
	Lack	Matthias	X		
	Liefeld	Corinna			
	Marquardt	Nico	X		
	Mensch	Norbert			
	Michalske-Acioglu	Anke	X		
	Müller	Birgit	X		
Dr.	Müller	Sigrid			X
	Naundorf	Ingeborg	X		
	Noack	André	X		
von der	Osten-Sacken	Johannes		X	
	Piest	Marcel	X		
	Reimers	Babette	X		
	Rietz	Klaus		X	
	Sändig	Arndt	X		
Dr.	Scharfenberg	Hans-Jürgen	X		
	Schlüter	Andreas	X		
Dr.	Schröter	Karin	X		
	Schüler	Peter	X		
	Schultheiß	Peter			X
	Schulze	Jana			X
	Sudhoff	Solveig	X		
	Viehrig	Clemens			
	Walter	Andreas	X		

18

3

3

Titel	Name	Vorname	Ja	Nein	Stimm- enthaltung
	Wartenberg	Claus		X	
Dr.	Wegewitz	Hagen	X		
	Wellmann	Lothar Wilhelm		X	
	Wollenberg	Stefan	X		
	Jakobs	Jann	X		

3	2	0
9	5	2
18	3	3
<hr/>		
30	10	3